

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

VOM FREMANTLE-HIGHWAY-SCHOCK BIS HOCHSTIMMUNG IM HAFEN

Die bunte Palette eines Insel-Jahres: Ein
Rückblick auf zwölf teils bewegte Monate

“ICH WILL AUF KEINEN FALL HIER WEG”

Wohnen im Alter: Marienresidenz bei
Bewohnerinnen und Bewohnern sehr beliebt

JOHNNYS WOCHENBILANZ

„Meine Fähre“ und „Insel-TV“: Ein Blick in
die Glaskugel offenbart Hochspannung für 2024



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

VOM FREMANTLE-HIGHWAY-SCHOCK BIS HOCHSTIMMUNG IM HAFEN

Die bunte Palette eines Insel-Jahres:
Ein Rückblick auf zwölf teils äußerst bewegte
und bewegende Monate



Einer der beiden Stars bei der E-Challenge auf Norderney: das Flugzeug von Elektro Solar. Foto: Aerokurier

Norderney/mr - Schrecksekunden, Angsttage, schöne Ereignisse, positive Entwicklungen, Stillstände und Skurriles. Das Jahr 2023 war unter dem Strich eigentlich wie viele andere auch, nämlich geprägt von Ereignissen unterschiedlichster Art und mit Höhen und Tiefen, die sich rein zahlenmäßig in etwa die Waage hielten. Aber es gibt – und das ist gar nicht mal subjektiv betrachtet – einen Unterschied. Mit der Veränderung unserer Gesellschaft ändert sich die Wahrnehmung auf das, was passiert. Zumindest zeigen die Reaktionen (beispielsweise auf politische Ereignisse oder gesetzliche Änderungen), wie dünnhäutig die Bürgerinnen und Bürger geworden sind und wie verunsichert sie mit Blick auf die Zukunft reagieren. In unserem Jahresrückblick haben wir – ganz altmodisch – das aus unserer lokalen Sicht Wichtigste zusammengetragen. Und am Ende wird es Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, vermutlich genauso gehen wie uns

und Sie werden sagen: „Was, das ist schon so lange her?“

Januar

Anbaden zu Jahresbeginn hat Tradition. Auf Norderney stürzen sich an Neujahr die Harten in die Fluten. Ein beliebtes Event, das noch vor 100 Jahren undenkbar gewesen wäre. Rund 300 Gäste und Einheimische machen den Spaß am Weststrand mit. Die Belohnung: jede Menge Glückgefühle.

Jüngste Analysen und Prognosen der Industrie- und Handelskammer Niedersachsen (IHKN) dienen nicht gerade als Stimmungsaufheller am Tourismushorizont. Im Gegenteil. Nach einem guten Sommer trübe sich die Stimmung nun ein. Energiekosten, Arbeitsaufwendungen und Personalmangel sowie sinkende Konsumbereitschaft und Nachfrage würden „die Betriebe mit Sorge auf

RÜCKBLICK

den Winter blicken lassen“. Norderneys Kurdirektor Loth blickt jenseits schöner Statistiken lieber in die Zukunft. Sein Credo: eine Insel gestalten, die allen guttut – wirtschaftlich, menschlich, ökologisch und sozial. Gefragt seien Dialog und Wahrhaftigkeit.

Neujahrsempfang: Bürgermeister Frank Ulrichs spricht das Dauerthema 5-Sterne-Hotel an: Die konkrete und verpflichtende Realisierung des Vorhabens sei zwar nicht in Stein gemeißelt, aber notariell besiegelt. Ulrichs: „Damit wurde festgelegt, dass das Hotel bis zum Herbst 2027 eröffnet werden muss.“ Bei den Planungen zum Theaterplatz tritt die Stadt ebenfalls auf der Stelle. Dieses Projekt sei, so der Rathauschef – zumindest vorläufig – „den Verwerfungen in der Finanz- und Bauwirtschaft zum Opfer gefallen.“

Februar

Die Stürme mit Wasserständen von bis zu 1,25 Meter über dem mittleren Hochwasser haben schweren Schaden angerichtet. Große Mengen Sand wurden weggespült, die Holzkonstruktion an der Weißen Düne ist einmal mehr nur noch ein Gerippe. Und an der Kugelbake ist ein Weltkriegsbunker erneut ans Tageslicht getreten.

Ein Schiff wird kommen: Die neue Reederei „Meine



#NEYBLEIBSAUBER

Fähre“ plant in den Transportverkehr nach Norderney einzusteigen. Für die AG Reederei Norden-Frisia erwächst damit eine Konkurrenzsituation. Doch der Bau der „Meine Fähre I“ verzögert sich. Nun soll die neue Reederei 2024 an den Start gehen.

März

In Deutschland liefert das hemdsärmelige Verbot vom Einbau neuer Öl- und Gasheizungen ab 2024 massenweise Verärgerung. Ministerpräsident Stephan Weil äußert sich dazu im Interview mit der Nordermeyer Zeitung und stellt klar, dass er von „voreiligen Beschlüssen“ der Bundesregierung nichts hält.

Schlechte Noten für den Straßenverkehr auf der Insel. Dr.-Ing. Reinhold Baier, Chef des Büros für Stadt- und Verkehrsplanung (BSV) aus Aachen, spricht vor dem

IMPRESSUM

Verlag der Nordermeyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter
E-mail: redaktion@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@nordermeyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

BODEN-PLAN UDO LIENIG

Ihr Fachbetrieb für Parkett + Bodenbeläge
DOMESTIC-VERTRAGSPARTNER

Lingen-Ems + Norderney
Telefon 0591-8003199 oder 01522-198 49 96
www.boden-plan.de kontakt@boden-plan.de



**Wir sorgen auf Norderney für
festen Boden unter Ihren Füßen**
**Fertigstellung aller Parkett-
und Fußbodenarbeiten**

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr (WTV) Klartext: Nicht nur Autofahrer, besonders Radfahrer und Fußgänger haben es auf Norderney nicht leicht. Baiers Empfehlung: Um ein Chaos zu vermeiden, muss Norderney Schritt für Schritt zu einem durchdachten Verkehrskonzept kommen. Das Gremium nimmt die Schelte diskussionslos zur Kenntnis.

April

Die Poppe-Folkerts-Stiftung und ein von ihr beauftragtes Architekturbüro stellen neue Planungen zur Wiedererrichtung des Malerturms und zum Bau eines dazugehörigen Museums vor. Die Pläne finden bei den Mitgliedern großen Anklang.

Bewusstsein schärfen und gemeinsam handeln. Professorin Dr. Daniela Jacob referiert in der Aula der Kooperativen Gesamtschule vor 160 Zuhörern. Die Direktorin des Climate Service Center Germany (GERICS, Hamburg) ist auf Einladung des Rotary Clubs (RC) auf Norderney. Sie legt wissenschaftlich fundiertes Zahlenmaterial vor und macht klar, dass mit Blick auf den Klimawandel zielführende Maßnahmen unumgänglich sind.

Mai

Manchmal sind es einfach nur die (vermeintlich) kleinen Dinge im Leben:

Die Freiwillige Feuerwehr freut sich über eine anonyme Spende. Ein langjähriger Kunde der Raiffeisen-Volksbank Fresena hat der Norderneyer Wehr fünf Originale des Malers Ole West und dazu 500 Euro gespendet. Die Bank erhöht diesen Betrag kurzerhand auf 1.000 Euro. Stadtbrandmeister Ralf Jürrens zeigt sich hocherfreut.

Künstliche Intelligenz (KI). Fluch oder Segen? Unsere Zeitung nähert sich dem Thema auf lokaler Ebene und stellt fest: Zumindest bei Chat GPT gibt es noch jede Menge Luft nach oben.

Juni

Gute Nachricht in Sachen ärztliche Versorgung auf Norderney: Bürgermeister Ulrichs gibt bekannt, dass mit Dr. Daniel Günther im Sommer wieder ein Gynäkologe eine Praxis im Krankenhaus eröffnet. Gleichzeitig geht damit die sechsmonatige Vakanz auf diesem Fachgebiet zu Ende.

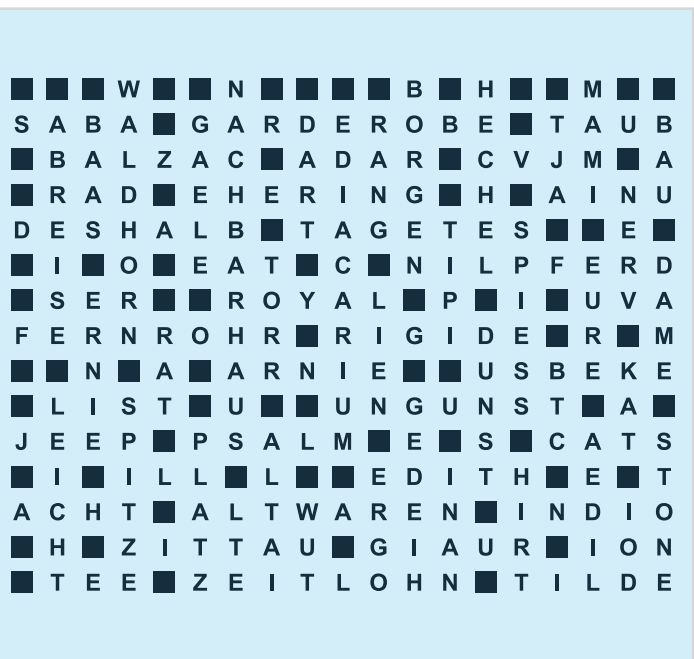
Auf der Insel schlummert ein Schatz, der in seiner Bedeutung für die historisch interessierte Öffentlichkeit

bislang ein eher kümmerliches Dasein fristete: die Napoleonschanze. Doch nun möchte die Stadt reagieren und das Areal durch gezielten Umbau aufwerten. Da es sich um einen geschichtsträchtigen Ort aus Zeiten der französischen Besatzung handelt, sind die Untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises Aurich und die Archäologen der Ostfriesischen Landschaft informiert. Doch für einen spektakulären Fund wie vor einigen Jahren, als eine Pistole entdeckt wurde, reicht es diesmal nicht. Bisher jedenfalls.

Schöner Treffpunkt für Literaturfreunde: Der neue Bücherschrank am Onnen-Visser-Platz steht ab sofort allen Gästen und Insulanern wieder zur Verfügung. Möglich ist dies durch eine Spende des Rotary Clubs Norderney gewesen. In einer kleinen Feierstunde wird das gute Stück offiziell in Betrieb genommen und mit ersten Büchern bestückt.



Auf Norderney schreitet die Umgestaltung des Mühlenquartiers zielgerichtet voran. Foto: Noun



RÜCKBLICK



Der Sommer-Schock: Vor der niederländischen Insel Ameland brennt das mit 3.800 Autos beladene Frachtschiff „Fremantle Highway“.
Foto: Niederländische Küstenwacht

Juli

Knapp an der ganz großen Katastrophe vorbei: In der Nacht zum 26. Juli gerät der Autotransporter „Fremantle Highway“ vor der niederländischen Insel Ameland in Brand und droht zu sinken. Ein brennendes Elektroauto soll Ursprung des Unglücks sein.

Die oberen Decks der „Fremantle Highway“ sind so stark beschädigt, dass die Fahrzeuge dort mit dem Stahlkoloss verschmolzen sind. Durch das Feuer werden etwa 2.700 der insgesamt rund 3.800 Autos an Bord zerstört. Ein Besatzungsmitglied kommt ums Leben.

Der Existenzertand des Norderneyer Krankenhauses ist ein permanenter Drahtseilakt. Da ehrt es Klinik-Chef Uwe Peters, dass er trotz aller Widrigkeiten seine Zuversicht nicht verliert. In dem Kontext verweist er auf die Sonderstellung der Insel, die in Spitzenzeiten 50.000 Menschen zu versorgen habe und allein dadurch automatisch die Frequenz in der Notaufnahme und die damit verbundene Existenzberechtigung des Hauses erheblich steigere.

August

Beste Stimmung im Norderneyer Yachthafen. Die Big Band der Bundeswehr reißt mehrere Hundert

Besucherinnen und Besucher mit fetzigen Rhythmen und Musik aller Stilrichtungen mit und sorgt so für einen Sundowner der besonderen Art. Zu dem Konzert eingeladen hat der Lions Club Norderney 2018, und der noch junge Serviceclub beschert damit mehr als 3.000 Menschen ein unvergessliches Musikerlebnis zugunsten des Schutzengelhuus Michael in Uplengen. Ertrag: 44.000 Euro!

Nun ist auch die Polizei auf Norderney mit schnellen und wendigen Elektrofahrrädern samt Sondersignalanlage unterwegs. Vertreter der Polizeidirektion Osnabrück übergeben die Fahrzeuge an die lokalen Einsatzleiter. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 45 Stundenkilometern kann nicht nur ein größerer Einsatzraum abgedeckt werden, auch flüchtige Verkehrssünder oder andere verdächtige Personen können durch eine kurze Beschleunigung zur Verantwortung gezogen werden, so die Experten.

#neybleibsauber: Das Staatsbad Norderney startet eine Nachhaltigkeitskampagne in Sachen Zigarettenkippen und Hundekot. Aus gutem Grund sollen diese Problembereiche ebenso provokant wie augenfällig in den Fokus gerückt werden, um bei Einheimischen wie Gästen eine dringend notwendige Sensibilisierung in Gang zu setzen.

„Fundamentales Schriftstück“: Norderney feiert 75 Jahre Stadtrechte mit harmonischer Zusammenkunft auf dem Kurplatz und dem Pflanzen eines „Klimabaums“. Es ist ein großer Tag für die Insel und ein großer Moment für eine ebenso stolze wie selbstbewusste Kommune. Vor 75 Jahren, am 5. August 1948, hat der seinerzeitige niedersächsische Innenminister Richard Borowski (SPD) der Gemeinde Norderney die Bezeichnung „Stadt“ verliehen.

September

Elektro-Challenge sieht Auto vorn: Flugzeug oder Auto? Wer gewinnt das „Rennen“ von Gelnhausen (Hessen) nach Norderney? Diese Frage gilt es bei der „E-Challenge 2023“ zu beantworten. Am Start: Ein E-Auto vom Typ Lucid Air und ein E-Flugzeug von Elektra Solar. Dabei ist die Frage, wer am Ende als Sieger hervorgehen wird, vollkommen unwichtig. Die Mission des Events besteht darin, die rasante Technologieentwicklung sowohl in der Luftfahrt- als auch der Automobilindustrie auf spektakuläre Weise zu präsentieren. Schade nur, dass die lokale Öffentlichkeit von der Veranstaltung auf dem Flugplatz an diesem schönen Sommerabend so gut wie keine Notiz nimmt.

Ein symbolischer Akt voller Würde: Die „Kölsche Funke rut-wieß vun 1823“, landläufig als die „Roten Funken Köln“ bekannt, haben während einer teils berührenden karnevalistischen Feierstunde ihr früheres Mitglied Hans David Tobar in den Mittelpunkt gestellt und diesen für das Unrecht, das ihm Ende der 1920er-Jahre widerfahren ist, in vollem Umfang rehabilitiert. Damit vollzieht das älteste Traditionscorps im Kölner Karneval im Jahr seines 200. Gründungsjubiläums einen außergewöhnlichen Akt und erinnert gleichzeitig an die weniger vergnügliche



Kontrolle auf der Promenade: Die Insel-Polizei ist nun auch mit modernen E-Rädern samt Sondersignalanlage ausgestattet. Foto: Noun

Vergangenheit des Karnevals im Deutschland der Nationalsozialisten. Tobar war nicht nur in Köln, sondern mehrfach auch auf Norderney aufgetreten.

Oktober

Kunst oder Provokation? Ein Graffiti-Künstler erregt mit einer Brust-Performance die Gemüter bei Social-Media. Das Abbilden weiblicher Brüste auf dem Wrack im Osten der Insel wird in alle Richtungen diskutiert. Nach einer Woche ist der „Skandal“ vergessen. Die Wrack-Performance bleibt als schräges Sommer-Thema (vorerst) in Erinnerung.

Das Weltnaturerbe Wattenmeer und der erhobene Zeigefinger: Die UNESCO-Kommission stellt Bedingungen: „Förderpläne für Gas und Öl sind sofort zu stoppen, sonst ist der Status Weltnaturerbe futsch!“ Diese Nachricht geht im Sommer um die Welt und wird natürlich auch auf Norderney heiß diskutiert. In Niedersachsen kritisiert die UNESCO vor allem die Gasförderprojekte vor der Emsmündung und vor Borkum.

November

Thema des Jahres: Das „Geisterschiff“. Wie der marode Eigenbau eines Segelboots sich eine Woche lang fest in den Schlagzeilen einer ganzen Nation etablieren kann, wird am Norderneyer Weststrand deutlich. Trotz Nässe, Kälte und böigen Winden schaffen es die „Wibo“ und ihr kauziger Skipper mühelos, den insularen November-Blues ins Feld zu schlagen. Mit dem Stranden des Einmasters, der mit defektem Ruderblatt und funktionsuntüchtigem Motor vor Juist losgekommen war, besitzt Norderney von jetzt auf gleich seine eigene „Black Pearl“ – nur etwas kleiner – und natürlich nicht so schnell. Das Publikumsinteresse ist gigantisch, die Insel in aller Munde.

Massenhaft blaue Quallen am Strand von Norderney, und das Mitte November - ein eher ungewöhnliches Bild. Nach

den Worten der Meeresbiologin und Leiterin des Watt-Welten-Besucherzentrums Norderney, Dr. Valeria Bers, handelt es sich dabei um die Wurzelmundqualle (*Rhizostoma octopus*). „Sie kann Schirmdurchmesser von bis zu 60 Zentimeter erreichen, ist aber eine für uns Menschen ungefährliche Art“, betont die Expertin. Ursache für die Anstrandung könnten die ungewöhnlich hohen Wassertemperaturen sein.

Dezember

Kurdirektor Wilhelm Loth übt deutliche Kritik an der „weihnachtlichen Trostlosigkeit“ in der Poststraße. Das, was die Geschäfte dort böten, sehe „wenig bemüht“ aus. Er hoffe, hierbei handele es sich nicht um einen Trend. „Es ist gut, dran zu bleiben und sich Mühe zu geben. Die Zeit zum Ärmelhochkrempeln ist jetzt“, betonte er. Gegenwind gibt es von Kaufmann Sponsor Jann Ennen. Der beklagte in den vergangenen Jahren immer wieder gestohlene Bäume und durchgeschnittene Lichterketten. Außerdem seien im Advent Giftbude, Milchbar und Marienhöhe geschlossen. „Das kann es ja dann auch nicht sein.“

Liebe Leserinnen und Leser. Wir bedanken uns an dieser Stelle für Ihre Treue zur Nordermeyer Zeitung und wünschen Ihnen für 2024 Gesundheit und Glück!



Das „Geisterschiff“ sorgt im November bundesweit für Aufsehen. Foto: Noun

histor. süd-arab. Reich	Wegfahrt	seem.: Herr, Meister	Blasinstrument	Kelte aus Schottland und Irland	Nebengebäude	Wurfpfeil	Periode der Erdgeschichte	Theaterplatz	leihen, pumpen	kammartiges Gerät (landw.)	Ausruf des Zweifels	Kose-name der Mutter	Tierhöhle	
			Kleiderablage							hör-unfähig			8	
franz. Erzähler 1850					Monat im jüdischen Kalender			7	christl. Verein		1	Reizleiter im Körper		
Rollkörper			Heiratsymbol					4	spitzes Zeit	Landsknecht-waffe				
		9			Studentenblume						Ureinwohner Japans	besitzanzeigendes Fürwort	Frau der Gesellschaft	
folglich		Freund von Bert (Sesamstraße)	Kfz.-Z.: Tansania			eh. Maßeinh. des Luftdrucks	afrik. Säugetier							
indisches Gewicht	15		Empfehlung	königlich					Med.: Milz	Luft-trübung		Abk. und viele andere	13	
						streng, unnachgiebig						Abk.: Bitcoin	Autoabgasreiner (Kurzw.)	
Teleskop	mühe-los, nicht schwer		großartig, bestens	Spitzname von Schwarzenegger					auf ... und Verderb	Angeh. eines Turkvolkes				
geschickte Täuschung				Ort, Stelle	Gebirge in Zentralasien	Nachteil							alt-römischer Beamter	amerik. Schauspielerin (Sharon)
				geistliches Lied					lat.: also, folglich	leer, hohl, eitel (atomist. Philos.)	Musical von A. Lloyd-Webber		2	
amerik. Geländewagen		zwei Rheinzufüsse			ein Mobilfunkstandard	Zorn, Rage	Frauenname					Viehhüter (poet.)	chem. Element (fachspr.)	
	10		gebrauchte Gegenstände								Ureinwohner Südamerikas			
Aufmerksamkeit (gib ...)		Kreisstadt in Sachsen					Un-gläubiger im Islam					elektrisch geladenes Teilchen		
Ballablage b. Golf			Bezahlung nach Arbeitsdauer							span. Aus-sprachezeichen				

© RateFLUX 2023-574-053

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----



Foto: Noun

„ICH WILL AUF KEINEN FALL HIER WEG“

Wohnen im Alter: Marienresidenz bei Bewohnerinnen und Bewohnern sehr beliebt – Angebot zu selbstbestimmtem Leben

Norderney/mr – Gute Noten für die Marienresidenz auf Norderney. Das freie und selbstbestimmte Leben in den Wohngemeinschaften kommt bei den Seniorinnen und Senioren hervorragend an. Mit dem Neubau an der Wilhelmstraße sind die Möglichkeiten zum Schaffen eines modernen Wohnmodells zudem weiter gestiegen. Die angesprochene Klientel, also Seniorinnen und Senioren mit Erstwohnsitz auf der Insel, sind voll des Lobes.

Der längst überholte Spruch „Mutter muss ins Heim“ ist mit dieser Wohnform endgültig ad absurdum geführt. „Das stammt aus einer Zeit, die wir längst hinter uns haben“, sind Experten sich einig und weisen gleichzeitig auf die große gesellschaftliche Bedeutung des Themas hin: „Viele Leute sitzen zu Hause in ihren viel zu groß gewordenen Häusern und Wohnungen, fühlen sich allein, wollen aber nicht ins Heim.“ Dies wäre anders, wenn sie wüssten, dass es moderne Angebote gebe, die sie in ihren Wünschen, Vorlieben und lieb gewonnen Abläufen nicht einschränkten. Leider seien die Konzepte der neuen Wohnformen aber noch nicht überall in der Lebenswirklichkeit der alten Leute angekommen.

Die Menschen, die in die Norderneyer Marienresidenz kommen, wählen diese Wohnform unterdessen bewusst. Sie wissen genau, dass sie hier ihre eigenen Ideen einbringen und die Tagesabläufe mitgestalten können. Sicherheit gibt ihnen zusätzlich, dass ein Pflegedienst im Haus und die Versorgung rund um die Uhr gewährleistet ist. „Wir ‚bespaßen‘ die Leute hier bei uns nicht. Wir setzen den Menschen kein Programm vor. Sie dürfen und sollen mitbestimmen, wie der Tag für sie aussieht“, heißt es in den Leitlinien des Hauses.

Luise Carstens lebt seit Weihnachten 2022 in der Marienresidenz. Die gebürtige Norderneyerin hat früher 20 Jahre lang im Seniorenheim „Inselfrieden“ gearbeitet und weiß also genau, wovon sie spricht, wenn es um Wohnen im Alter geht. Mittlerweile leidet die 87-Jährige an Parkinson, weswegen sie sich bewusst dazu entschieden habe, in die Marienresidenz zu gehen. Vier Wochen hat sie auf Probe dort gewohnt, dann stand ihr Entschluss zu



Selbstbestimmt und zu nichts gezwungen: Susanne Eberhardt (links) und Luise Carstens fühlen sich in der Marienresidenz auf Norderney sehr wohl und möchten beide nicht mehr weg von hier. Foto: M. Reuter

bleiben fest. „Der Plan war wirklich zunächst anders. Aber hier gefiel es mir so gut, dass ich nicht mehr weg wollte.“ Ähnlich war es bei Susanne Eberhardt (88). In ihrem Haus kam sie alleine nicht mehr zurecht. Vor allem das Treppensteigen wurde zum Problem. Irgendwann stürzte sie und erlitt einen Beckenbruch. „Aber ich hatte immer im Kopf, dass ich einmal hierher in die Marienresidenz wollte. Und tatsächlich stand ich dann im Mai mit dem Koffer vor der Tür“, sagt Susanne Eberhardt, lacht und ergänzt: „Die Entscheidung war genau richtig. Ich schätze es sehr, dass ich hier zu nichts gezwungen werde.“ Zwei- bis dreimal pro Woche gehe sie zum Brigde in die Marienstraße. Auf ihrem Zimmer habe sie einen Kühlschrank und eine kleine Kaffeemaschine. Wegen der Stadtnähe sei es einfach, Kleinigkeiten selbst einzukaufen. Hin und wieder gehe sie mit einer Hilfe sogar ins Badehaus. Susanne Eberhardt: „Diese Unabhängigkeit in meinen Entscheidungen ist mir wirklich sehr viel wert.“ Das sieht auch Luise Carstens so: „Ich bin sehr zufrieden mit dem, was mir hier ermöglicht wird.“ Nach einem turbulenten Leben mit sechs Kindern in frühen Jahren sei sie „wunschlos glücklich“. Und auch sie fügt lächelnd hinzu: „So wie es ist, bin ich zufrieden.“

3000 EURO FÜR STARKE EHRENAMTLER

Staatsbad unterstützt Seenotretter, DLRG und Awo mit Spende



Stürmische Spendenübergabe (von links): Andrea Hillmann und Holger Karow (DLRG), Renate Lühns (Awo), Kurdirektor Wilhelm Loth, Kuddel Friedrichs und Eilt Wessels (DGzRS).
Foto: M. Reuter

Norderney/mr – Es ist längst Tradition auf Norderney, dass die Kurverwaltung kurz vor Weihnachten mit Spendenschecks um die Ecke kommt. Diese gehen an Vereine, Institutionen und Verbände, deren Mitglieder sich ehrenamtlich für das Allgemeinwohl auf der Insel einsetzen. In diesem Jahr freuten sich die Akteure der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG), der Arbeiterwohlfahrt (Awo) und der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) über je 1000 Euro. Dabei muss man wissen, dass die DGzRS jedes Jahr unter den Glücklichen ist. „Das ist tatsächlich Tradition“, betonte Kurdirektor Wilhelm Loth vergangene Woche. „Die Seenotretter werden immer berücksichtigt, schließlich leben wir hier direkt an der Nordsee“, so der Staatsbadchef. Nicht minder wichtig sei in dem Kontext die Arbeit der DLRG, deren Mitglieder unter anderem die Schwimmausbildung für die Insel-Kinder übernehmen. Und auch das Engagement der Awo sei nicht zu unterschätzen. Besonders lobte der Kurdirektor an der Stelle das Zusammenkommen zu traditionellen Olljohrsfeier (Silvester). Mit der jährlichen Spendenübergabe wolle das Staatsbad den Ehrenamtlichen auf Norderney jedenfalls die ihr zustehende Wertschätzung entgegenbringen – auch, wenn dies oft nur ein Tropfen auf den heißen Stein sei, betonte Loth.

Nach den Worten Loths ist das Ehrenamt ein „Thema, das sich zuspitzt“. Besonderes Engagement sei heute nicht mehr selbstverständlich. „Wir leben in einer immer passiver werdenden Gesellschaft. Viele Menschen sitzen da und warten, dass das Glück von der Decke regnet.“

JOHNNYS WOCHENBILANZ



Die Glaskugel

Das Jahr. Nun haben wir es geschafft. Oder hat es uns etwa geschafft? Ein paar Mal hatte ich das Gefühl, als würde Letzteres zutreffen. Denn so gut wie nichts von dem, was ich vorausgesagt habe, ist eingetreten.

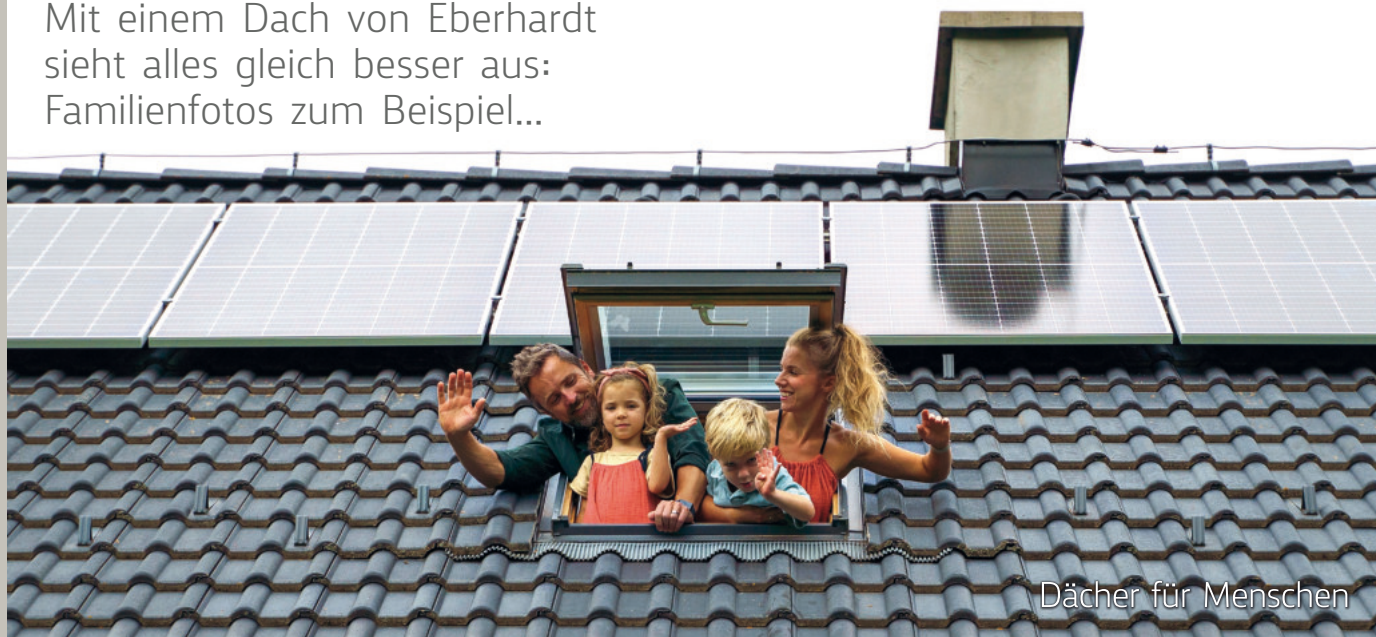
Nehmen wir nur mal die neue Reederei. Eigentlich sollte die im Sommer starten, und nun liegt die „Meine Fähre I“ immer noch in der Werft. Aber mittlerweile wissen wir: Die „Meine Fähre II“ ist schon unterwegs und wird der „I“ nicht nur Gesellschaft leisten, sondern sogar bis tief in die Nacht fahren; eine Nachricht die in vorwiegend monopolistisch angehauchten Reedereikreisen natürlich reingehauen hat. Nach meinen Informationen soll der Ticketverkauf wegen der fulminanten Nachfrage von Pendlern und Handwerkern zumindest in der Startphase sogar von König Event Marketing übernommen werden. Ob es stimmt, dass Mickie Krause die Passagiere auf der ersten spätabendlichen Fahrt vorbei an der friedlich schlummernden Frisia-Flotte unterhalten wird, weiß ich nicht, könnte aber gut sein. Und noch etwas sehe ich in der Glaskugel, und zwar besonders deutlich: die Zahlen „III“ und „IV“. Das kann ja heiter werden.

Anderes Thema. Nachdem Rathaus-Fränkky mit seinem neuen Verlautbarungsorgan allen Zeitungsleuten gezeigt hat, wie Journalismus funktioniert, erweitert er die Sparte nun um einen Fernsehkanal. Bald soll Startschuss zu „ney-news-TV“ sein, eine Nachrichtensendung täglich um 20 Uhr und damit ein Format, das die Tagesschau überflüssig macht. Was die Moderation angeht, flimmern in meiner Glaskugel Namen von Sabine Exnomo über Sturmwellen-Holger und Ludger von Tidentalk bis Susanne Daubner. Naja. Manchmal lügt die Glaskugel ja auch. Heute in einem Jahr wissen wir es genau. Guten Rutch!

Bleibt gesund und viel Glück euch allen!

Euer Johnny!

Mit einem Dach von Eberhardt
sieht alles gleich besser aus:
Familienfotos zum Beispiel...



 **EBERHARDT**
DER DACHDECKER

Im Gewerbegebiet 31a 26548 Norderney
04932 93 50550 www.dachdecker-eberhardt.com

*Ein glückliches und Gesundes Neues Jahr 2024
wünschen Herausgeber und Redaktion*



Ney Immobilienservice GmbH



Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH

Immobilien- und Hausverwaltung

Poststraße 5 · 26548 Norderney

Telefon: 0 49 32 / 840 17-30

Telefax: 0 49 32 / 840 17-17

E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com



www.hausverwaltung-norderney.com



Jann Ennen

Seit über 30 Jahren
auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Herbst/Winter 2023/24

Milliardenlöcher

Unsere Regierung spielt in Form der Drei-Parteien-Koalition zur Zeit eine Art Roulette. Sie versucht am großen Rad zu drehen.

Der Wähler erinnert sich, dass in früheren Jahren beim Haushalt oft um die Erhöhung einzelner Posten um zig Millionen gestritten wurde.

Das kann unsere derzeitige Führung besser. Längst haben wir uns an Angaben in Milliarden gewöhnt. Ein 60 Milliardenloch hat das Urteil des Bundesverfassungsgerichts aufgerissen. Weitere Milliardenverfehlungen werden aufgedeckt. Auch die Länder haben zu kämpfen. Umbuchungen, Rückbuchungen, Vertuschung.

Das Heizungsgesetz wird Milliarden kosten. Auf Jahre hin, bei unterm Strich nahezu keiner Einsparung von CO₂. Ideologie ist dem Realitätssinn gewichen.

Es wird Zeit, dass wieder Fachleute den Ton angeben und nicht in ihrer Ideologie gefangene „Influencer“, so kommen einem einzelne Politiker zumindest vor, die mehr Geld nur für Eigenwerbung ausgeben als ein Facharbeiter in einem Vierteljahr verdient.

Der Wähler wird es verstehen, wenn man ihm reinen Wein einschenkt, statt die Suppe zu versalzen, die zukünftige Generationen auslöffeln müssen.

Super zentral gelegenes 2-Raum Appartement für die Ferienvermietung

Diese tolle Ferienwohnung liegt zentral im Stadtkern von Norderney. Sie wurde 2012 hochwertig eingerichtet mit Massivholzböden, Einbauschränken, Naturstein in Küche und Bad.

Das gepflegte Haus liegt im Herzen von Norderney nur einen Katzensprung entfernt von zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten.

Die Wohnung liegt sehr ruhig in einem Anbau im Hinterhof. Vom direkten Verkehrsgeschehen und Trubel der Stadt bekommen Sie hier nichts mit. Auch der Strand liegt nur wenige Meter entfernt.



Kaufpreis : 495.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

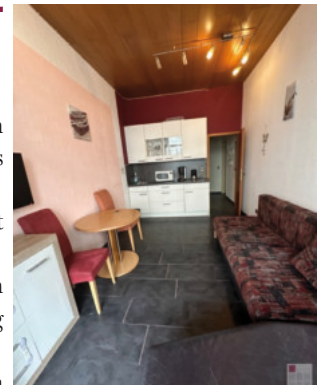
Zentral gelegenes 2-Raum Appartement mit Terrasse

Diese schöne Ferienwohnung teilt sich auf in einen großzügigen Wohnbereich mit Terrasse, ein separates Schlafzimmer und das Badezimmer mit Dusche und WC.

Die Wohnung verfügt über eine gepflegte Küchenzeile mit 4-Platten Ceranfeld und Mikrowelle.

Vom Wohnbereich aus gelangen Sie auf die Terrasse. Durch die bodentiefen Fenster ist die Wohnung den ganzen Tag lichtdurchflutet.

Die Wohnung liegt zentral und gleichzeitig strandnah auf dem Damenpfad. Beliebte Inselhotspots wie die Milchbar und die Marienhöhe sind fußläufig in wenigen Minuten erreichbar.



Kaufpreis: 445.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.



**Wir suchen für vorgemerkte Kunden
Wohn- und Geschäftshäuser
Mehrfamilienhäuser und
Eigentumswohnungen**

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128